

Protokoll Gemeinderatssitzung / Nr. 8 / 2026

Datum: Montag, 13. Juli 2026

Zeit und Ort: 17:00 Uhr – 19:22 Uhr, Sitzungszimmer Steinhof, Gemeindeverwaltung

Anwesend:

Johannes Boss	Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles
Markus Schärer	Gemeindevizpräsident / Ressort Infrastruktur / Sicherheit
Mathias Frieden	Ressort Bildung
Hans Ulrich Nievergelt	Ressort Soziales und Kultur
Marc Koch	Ressort Bau

Protokoll:

Daniela Zimmermann	Gemeindeschreiberin
--------------------	---------------------

Vorsitz:

Johannes Boss	Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles
---------------	--

Gäste:

Susanne Hofer	Solothurner Zeitung
---------------	---------------------

Traktanden

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüssung | ö |
| 2. Genehmigung der Traktandenliste | ö |
| 3. Genehmigung GR-Protokoll vom 1. Juni 2026 | ö |
| 4. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026; Genehmigung | ö |
| 5. Beteiligung am «Zeichen der Erinnerung» vom 2. April 2027 | ö |
| 6. Übernahmevertrag Quelle Steinhof | ö |
| 7. Fremdmittelbeschaffung bei der Postfinance; Validierung Zirkularbeschluss | ö |
| 8. Bestätigung der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026;
Validierung Zirkularbeschluss | ö |
| 9. Dienstleistungs-Vereinbarung im Bereich Integrationsförderung;
Validierung Zirkularbeschluss | ö |
| 10. Informationen aus den Ressorts | ö |
| 11. Pendenzenliste | ö |
| 12. Termine 2026 | ö |
| 13. Verschiedenes | ö |
| 14. Stellenausschreibung Gebäudeunterhalt | x |
| 15. rsaw – ausserordentliche Lohnanpassung | x |

öffentliches Traktandum -> ö

nicht öffentliches Traktandum -> x

1. Begrüssung

2026-001 / J. Boss

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur 8. Gemeinderatssitzung in diesem Jahr.

2. Genehmigung der Traktandenliste

2026-002 / J. Boss

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Traktandenliste.

3. Genehmigung GR-Protokoll vom 1. Juni 2026

2026-006 / J. Boss

Ausgangslage

Das Protokoll von der GR-Sitzung vom 1. Juni 2026 wurde am 26. Juni 2026 versendet und liegt zur Genehmigung vor.

Anträge

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 1. Juni 2026 sei zu genehmigen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 1. Juni 2026.

4. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026; Genehmigung 2026-036 / J. Boss

Ausgangslage

Das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 10. Juni 2026 wurde am 30. Juni 2026 versendet und liegt zur Genehmigung vor.

Erwägungen

Gemäss § 11 Abs. 1 der Gemeindeordnung hat das Protokoll alle wesentlichen Vorgänge der Gemeindeversammlung zu enthalten. Das vorliegende Wortprotokoll erfüllt diese Anforderungen, indem es die Diskussionen, Anträge und Beschlüsse vollständig und nachvollziehbar dokumentiert.

Gemäss § 11 Abs. 2 der Gemeindeordnung obliegt die Genehmigung des Protokolls dem Gemeinderat. Erst nach dieser Genehmigung kann das Protokoll ordnungsgemäss an der nächsten Gemeindeversammlung aufgelegt werden, womit die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Beschlussfassung gegenüber der Bevölkerung sichergestellt wird.

Antrag

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 sei zu genehmigen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026.

5. Beteiligung am «Zeichen der Erinnerung» vom 2. April 2027

2026-037 / J. Boss

Ausgangslage

Mit Schreiben von Frau Landammann Susanne Schaffner wurden alle Solothurner Gemeinden eingeladen, sich am kantonalen Projekt «Zeichen der Erinnerung» vom Freitag, 2. April 2027 zu beteiligen. Mit diesem Anlass soll im ganzen Kanton Solothurn der Opfer der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen gedacht werden.

Zu den Betroffenen gehören insbesondere auch die sogenannten Verdingkinder. Dabei handelte es sich um Kinder und Jugendliche, die fremdplatziert wurden und oftmals unter schwierigen Bedingungen auf Bauernhöfen oder in Heimen leben und arbeiten mussten.

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Erinnerungen und Erfahrungen der Betroffenen zu bewahren, zur historischen Aufarbeitung beizutragen und die Bevölkerung für dieses Kapitel der Schweizer Geschichte zu sensibilisieren. Gleichzeitig soll in möglichst allen 104 Solothurner Gemeinden ein sichtbares Zeichen des Erinnerns gesetzt werden.

Die Gemeinden werden gebeten mitzuteilen, ob grundsätzlich Bereitschaft zur Teilnahme besteht und welche Ansprechperson für die weitere Projektkoordination benannt werden kann.

Erwägungen

Eine Beteiligung am Projekt würde für die Gemeinde bedeuten, einen eigenen Beitrag zum Gedenktag zu organisieren und aktiv mitzugestalten. Die konkrete Form des «Zeichens der Erinnerung» ist offen und kann individuell ausgestaltet werden. Denkbar wären beispielsweise:

- Erzählanlässe mit Betroffenen
- Ausstellungen
- Vorlese- oder Informationsveranstaltungen
- Beiträge unter Einbezug von Schule, Kirchen, Vereinen oder Kommissionen

Für die Umsetzung wäre eine entsprechende Organisation innerhalb der Gemeinde erforderlich. Dies beinhaltet insbesondere die Bezeichnung einer oder mehrerer verantwortlicher Personen, welche die Planung und Durchführung koordinieren. Der damit verbundene personelle und organisatorische Aufwand ist bei einer Entscheidung zur Teilnahme zu berücksichtigen.

Anträge

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- zu entscheiden, ob sich die Gemeinde am kantonalen Projekt «Zeichen der Erinnerung» vom 2. April 2027 beteiligen will und beauftragt bei Zustimmung die Verwaltung mit den weiteren organisatorischen Schritten.
- bei einer Teilnahme ist eine zuständige Ansprechperson für die weitere Koordination festzulegen.

Diskussion:

Der Gemeinderat ist nach eingehender Beratung zum Schluss gekommen, dass eine Teilnahme am Projekt «Als Zeichen der Erinnerung» für eine Gemeinde in der Grösse von Aeschi SO derzeit nicht zweckmässig ist. Nach seiner Einschätzung wird dem Thema bereits auf verschiedenen Ebenen ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt, weshalb auf eine Teilnahme verzichtet werden soll.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat beschliesst mit 3 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung, dass sich die Einwohnergemeinde Aeschi SO nicht am Projekt «Als Zeichen der Erinnerung» beteiligt.**

6. Übernahmevertrag Quelle Steinhof

2026-039 / M. Schärer

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Aeschi ist bereit, unter den vorgenannten Bedingungen, die Quelfassung Steinhof (Steinhöfer Wasser) an die noch zu gründende Brunnengenossenschaft (unser Wasser) abzutreten, wenn alle baulichen Voraussetzungen erfüllt sind und die Versorgung nicht mehr als Trinkwasserversorgung von der Einwohnergemeinde Aeschi verwendet wird. Folgende Bedingungen wurden in der Absichtserklärung festgehalten:

- wenn alle baulichen Voraussetzungen erfüllt sind und die Versorgung nicht mehr als Trinkwasserversorgung von der Einwohnergemeinde Aeschi verwendet wird;
- die Quelfassung soll zum symbolischen Betrag von CHF 1.00 an die zukünftige Brunnengenossenschaft abgetreten werden;
- Für das Wilbächli muss eine garantierte Restwassermenge bestimmt werden;
- Die Einwohnergemeinde Aeschi ist kein Mitglied der Brunnengenossenschaft;
- Der Dorfbrunnen bleibt im Eigentum der Einwohnergemeinde Aeschi. Die Einwohnergemeinde Aeschi bezieht dafür das Wasser von der Brunnengenossenschaft und zahlt einen jährlichen noch festzulegenden Beitrag für den Unterhalt.

Nach der Aufhebung der Wasserversorgung Aeschi (ehemals WV Burgäschi) soll die bestehende Niederdruckwasserversorgung inkl. Quelfassung und Reservoir im Eigentum der Einwohnergemeinde Aeschi in das Eigentum einer privaten Brunnengenossenschaft übertragen werden.

Erwägungen

Mittlerweile konnten alle baulichen Massnahmen (Verbindungsleitung, Leitungsanpassungen Burgäschi) umgesetzt werden und die gemeindeeigene Trinkwasserproduktion mit der Quelle Steinhof wurde per Mitte Mai 2026 ausser Betrieb genommen. Die Brunnengenossenschaft Burgäschi «Unser Wasser» (BGB) wurde am 21.05.2026 gegründet.

Unter Mithilfe von Uriel Kramer sowie Kuno Tschumi (Derendingen) wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die Übertragung der Niederdruckversorgung geprüft und ein Übernahmevertrag ausgearbeitet. Entgegen der Absichtserklärung soll sich die Gemeinde vollständig zurückziehen und sämtliche Anlagen inkl. Dorfbrunnen an die neu gegründete private Brunnengenossenschaft übertragen werden.

Folgende Anlagen und Grundstücke sind Bestandteil der Übernahme:

- Quelfassung auf GB Herzogenbuchsee 2 (Oberönz) Nr. 7
- Grundstück GB Steinhof Nr. 399 (100m²)
- Reservoir auf GB Steinhof Nr. 399
- Hauptleitungen, sämtliche Schieber sowie andere technische Einrichtungen
- Leerlaufableitung
- Dorfbrunnen

Im Einzelnen wird auf die beigelegten Situationspläne über die Lage der Quelfassungen und den Verlauf der Hauptleitungen Bezug genommen. Die BGB muss noch das Brunnen- bzw. Leitungsnetz ab der Hauptleitung bauen, dazu wird ein Baugesuchsverfahren folgen.

Die BGB übernimmt sämtliche Übernahmeobjekte im bestehenden Zustand auf eigenes Risiko.

Sämtliche Anlagen sind gem. Abklärungen mit der KMU vollständig abgeschrieben.

Anträge

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- sämtliche Anlagen und Grundstücke der ehemaligen Niederdruckwasserversorgung Burgäschi an die private Brunnengenossenschaft Burgäschi «Unser Wasser» per 31.07.2026 zu übergeben.
- Den dazugehörigen Übernahmevertrag zu genehmigen.

Diskussion

Es wird darauf hingewiesen, dass die Quelle Steinhof gemäss den vorliegenden Informationen zu den qualitativ schlechtesten Quellen im Kanton Solothurn zählt.

Im Gemeinderat wird festgehalten, dass der Verzicht auf eine eigene Quelle grundsätzlich bedauerlich ist, da diese eine wertvolle Ressource darstellt. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass eine Sanierung der Quelle mit sehr hohen Kosten verbunden wäre, welche für die Gemeinde nicht tragbar sind.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde bereits erhebliche Investitionen in den Anschluss an die Wasserversorgung WaWa sowie in die entsprechende Filteranlage getätigt habe. Diesem Entscheid seien umfassende Abklärungen und die Prüfung verschiedener Varianten vorausgegangen.

Abschliessend wird festgehalten, dass im Zusammenhang mit einer allfälligen Übertragung der Quelle vertraglich sichergestellt werden müsse, dass der Einwohnergemeinde Aeschi SO daraus künftig keine finanziellen Verpflichtungen oder Haftungsansprüche entstehen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Sämtliche Anlagen und Grundstücke der ehemaligen Niederdruckwasserversorgung Burgäschi an die private Brunnengenossenschaft Burgäschi «Unser Wasser» per 31.07.2026 zu übergeben.**
- 2. Den dazugehörigen Übernahmevertrag zu genehmigen.**

7. Fremdmittelbeschaffung bei der Postfinance; Validierung Zirkularbeschluss

2026-033 / J. Boss

Ausgangslage

Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 10. Dezember 2025 wurde der Gemeinderat im Rahmen der Budgetgenehmigung 2026 ermächtigt, bei Bedarf Finanzierungsfehlbeträge durch die Aufnahme von Fremdkapital zu decken.

Um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde gewährleisten zu können, wurde bei der PostFinance ein Darlehen in der Höhe von CHF 600'000.00 aufgenommen. Die Darlehensaufnahme erfolgte kurzfristig, da die erforderlichen finanziellen Mittel zeitnah benötigt wurden.

Erwägungen

- Aufgrund eines vorübergehenden Liquiditätsengpasses war die Gemeinde auf eine kurzfristige Fremdfinanzierung angewiesen, um ihre Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und die laufenden Verpflichtungen fristgerecht erfüllen zu können.
- Der mandatierte Finanzverwalter, Thomas Raz, beantragt gemäss Beilage die Aufnahme von Fremdkapital in der Höhe von CHF 600'000.00 bei der PostFinance zu einem Zinssatz von 0,57 %. Die Valuta erfolgt per 2. Juni 2026, der Verfall per 31. Juli 2026.
- Die Darlehensaufnahme dient ausschliesslich der Überbrückung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs der Gemeinde.
- Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit wird das Geschäft im Zirkularverfahren behandelt.

Anträge

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- Sich mit der Beschlussfassung im Zirkularverfahren einverstanden zu erklären.
- Die Aufnahme von Fremdkapital in der Höhe von CHF 600'000.00 bei der PostFinance zu einem Zinssatz von 0,57 % zu beantragen (Valuta: 2. Juni 2026; Verfall: 31. Juli 2026).
- Den Gemeindepräsidenten sowie den Finanzverwalter, Thomas Raz, dazu zu ermächtigen, die für die Fremdkapitalaufnahme erforderlichen Dokumente (insbesondere den Schuldschein sowie weitere Vertragsunterlagen) rechtsgültig zu unterzeichnen.
- Den mandatierten Finanzverwalter mit dem Vollzug dieses Beschlusses zu beauftragen.
- Den Zirkularbeschluss zu validieren.

Diskussion

Johannes Boss informiert, dass das Zirkularverfahren am Donnerstag, 10. Juni 2026 stattgefunden hat und die Beschlussfassung einstimmig erfolgt sei.

Der Gemeinderat hält fest, dass der Entscheid über den Abschluss der Vereinbarung vorgängig durch den Gesamtgemeinderat hätte gefällt werden sollen. Die Unterzeichnung erfolgte zwar durch eine zeichnungsberechtigte Person, jedoch ohne vorgängigen Beschluss des Gemeinderates. Künftig sind vergleichbare Geschäfte entsprechend zu koordinieren und dem Gemeinderat rechtzeitig zum Entscheid vorzulegen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat ist mit der Beschlussfassung im Zirkularverfahren einverstanden.**
- 2. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Fremdkapitalaufnahme in der Höhe von CHF 600'000.00 bei der PostFinance zu einem Zinssatz von 0.57% (Valuta: 2. Juni 2026; Verfall: 31. Juli 2026).**
- 3. Der Gemeindepräsident sowie der Finanzverwalter, Thomas Raz, werden ermächtigt, die für die Fremdkapitalaufnahme erforderlichen Dokumente (insbesondere den Schuldschein sowie weitere Vertragsunterlagen) rechtsgültig zu unterzeichnen.**
- 4. Der mandatierte Finanzverwalter wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**
- 5. Der Gemeinderat validiert den Zirkularbeschluss.**

8. Bestätigung Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026;

Validierung Zirkularbeschluss

2026-034 / J. Boss

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 wurden die traktandierten Geschäfte behandelt und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Das Beschlussprotokoll liegt vor.

Erwägungen

Die Gemeindeversammlung war beschlussfähig. Die Beschlüsse liegen in der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung und wurden ordnungsgemäss gefasst. Gemäss § 202 des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn beginnt die 10-tägige Beschwerdefrist am Folgetag der Gemeindeversammlung. Die Rechtskraft der Beschlüsse tritt erst nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist ein.

Anträge

- Der Gemeinderat ist mit der Beschlussfassung im Zirkularverfahren einverstanden.
- Der Gemeinderat genehmigt das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026. Die darin festgehaltenen Beschlüsse bleiben bis zum Eintritt der Rechtskraft vorbehalten.
- Der Gemeinderat validiert den Zirkularbeschluss.

Diskussion

Johannes Boss informiert, dass das Zirkularverfahren am Donnerstag, 11. Juni 2026 stattgefunden hat und die Beschlussfassung einstimmig erfolgt sei.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat ist mit der Beschlussfassung im Zirkularverfahren einverstanden.**
- 2. Der Gemeinderat genehmigt das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026. Die darin festgehaltenen Beschlüsse bleiben bis zum Eintritt der Rechtskraft vorbehalten.**
- 3. Der Gemeinderat validiert den Zirkularbeschluss.**

9. Dienstleistungs-Vereinbarung im Bereich Integrationsförderung; Validierung Zirkularbeschluss 2026-035 / H. Nievergelt

Ausgangslage

Seit dem Jahr 2018 sind die Einwohnergemeinden verpflichtet, das Projekt start.integration umzusetzen. Mit start.integration erfüllen der Kanton und die Einwohnergemeinden einen gesetzlichen Auftrag gemäss Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG; SR 142.20). Ziel ist es, die Integration verbindlicher zu gestalten und die Eigenverantwortung von ausländischen Staatsangehörigen aktiv einzufordern.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Auftrags ist die Erstinformation von neu in die Schweiz eingereisten ausländischen Staatsangehörigen. Neben den Erstinformationsgesprächen umfasst die Integrationsförderung auch die Begleitung und Förderung der Integration sowie – bei festgestellten Defiziten – weitere Gespräche und gegebenenfalls die Einleitung von Massnahmen.

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Bereich Integrationsförderung beschloss der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 25. November 2021, die operativen Aufgaben an die Einwohnergemeinde Derendingen auszulagern. Im Dezember 2021 wurde zwischen den Einwohnergemeinden Aeschi und Derendingen eine entsprechende Dienstleistungs-Vereinbarung abgeschlossen. Diese ist jeweils per Ende Kalenderjahr mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten kündbar.

Erwägungen

Im Juni 2026 fand ein Austausch zwischen der Verwaltungsleiterin und der Integrationsbeauftragten der Einwohnergemeinde Derendingen statt. Dabei wurde der Umfang der durch Derendingen erbrachten Leistungen konkretisiert.

Die Dienstleistung umfasst insbesondere:

- Durchführung der Erstinformationsgespräche,
- Sicherstellung einer Ansprechstelle für Integrationsfragen,
- Förderung von Integrationsangeboten,
- Begleitung bei Integrationsdefiziten inklusive weiterer Gespräche und allfälliger Sanktionierungen.

Gemäss Artikel 7 der Dienstleistungs-Vereinbarung erfolgt die Durchführung der Erstinformationsgespräche für die angeschlossenen Gemeinden grundsätzlich kostenneutral, da die Einwohnergemeinde Derendingen die kantonalen Sockel- und Pauschalbeiträge erhält. Der Kanton vergütet hierfür:

- Sockelbeitrag: CHF 1'000.00 pro Jahr
- Gesprächspauschale: CHF 200.00 pro durchgeführtes Gespräch

Zusätzlicher Aufwand oder Spesen können von Derendingen separat in Rechnung gestellt werden. Zudem wurde seitens Derendingen darauf hingewiesen, dass aufgrund des steigenden Leistungsumfangs eine Überprüfung und mögliche Neugestaltung der Vereinbarung in absehbarer Zeit notwendig wird.

Die Verwaltungsleiterin der Einwohnergemeinde Aeschi verfügt aus ihrer früheren Tätigkeit bereits über praktische Erfahrung in der Durchführung von Erstinformations- sowie Integrationsgesprächen und ist fachlich in der Lage, diese Aufgabe intern zu übernehmen. Dies umfasst neben der eigentlichen Gesprächsführung auch die Organisation und Koordination sämtlicher damit verbundenen administrativen und organisatorischen Aufgaben, insbesondere die Terminplanung, den Beizug und die Organisation von Dolmetschenden bei Bedarf, die Bereitstellung der erforderlichen Informationsunterlagen sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Fachstellen und weiteren involvierten Stellen.

Gemäss Statistik wurden in den vergangenen zwei Jahren lediglich ein bis drei Erstinformationsgespräche pro Jahr durchgeführt. Bei den übrigen Zuzügen aus dem Ausland konnten die erforderlichen Informationen schriftlich abgegeben werden, ohne dass ein persönliches Gespräch notwendig war. Der jährliche Aufwand für die Verwaltung ist daher als überschaubar einzustufen.

Mit einer internen Durchführung könnten die kantonalen Beiträge künftig direkt der Einwohnergemeinde Aeschi zufließen. Daraus ergibt sich ein jährlicher finanzieller Vorteil von mindestens CHF 1'000.00, zuzüglich CHF 200.00 pro durchgeführtes Gespräch.

Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit erfolgt die Behandlung dieses Geschäfts im Zirkularverfahren, damit die Kündigungsfrist per 30. Juni 2026 eingehalten werden kann. Der Gemeindepräsident sowie der zuständige Ressortleiter wurden über das Geschäft informiert und unterstützen den vorliegenden Antrag.

Sollte im Zirkularverfahren keine einstimmige Zustimmung erfolgen oder weiterer Diskussionsbedarf bestehen, wird das Geschäft zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt im ordentlichen Verfahren behandelt. Die bestehende Dienstleistungs-Vereinbarung würde in diesem Fall vorerst um ein weiteres Jahr weiterlaufen.

Anträge

- Der Gemeinderat erklärt sich mit der Beschlussfassung im Zirkularverfahren einverstanden.
- Die Dienstleistungs-Vereinbarung betreffend Integrationsförderung mit der Einwohnergemeinde Derendingen soll fristgerecht auf den 30. Juni 2026 per 31. Dezember 2026 gekündigt werden.
- Die Aufgaben der Integrationsförderung sowie die Durchführung der Integrationsgespräche sollen ab 1. Januar 2027 durch die Einwohnergemeinde Aeschi intern wahrgenommen werden.
- Die Verwaltungsleiterin soll als zuständige Integrationsbeauftragte der Einwohnergemeinde Aeschi eingesetzt werden.
- Die Verwaltungsleiterin wird beauftragt, die Kündigung der Dienstleistungs-Vereinbarung schriftlich auszusprechen und die zuständigen kantonalen Stellen über die interne Übernahme zu informieren.
- Der Gemeinderat validiert den Zirkularbeschluss.

Diskussion

Johannes Boss informiert, dass das Zirkularverfahren am Donnerstag, 25. Juni 2026 stattgefunden hat und die Beschlussfassung einstimmig erfolgt sei.

Der Ressortverantwortliche Soziales und Kultur äussert den Wunsch, künftig an den Integrationsgesprächen teilzunehmen.

Die Integrationsbeauftragte wird gebeten, den Ressortverantwortlichen jeweils frühzeitig über bevorstehende Integrationsgespräche zu informieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat erklärt sich mit der Beschlussfassung im Zirkularverfahren einverstanden.**
- 2. Die Dienstleistungs-Vereinbarung betreffend Integrationsförderung mit der Einwohnergemeinde Derendingen wird fristgerecht auf den 30. Juni 2026 per 31. Dezember 2026 gekündigt.**
- 3. Die Aufgaben der Integrationsförderung sowie die Durchführung der Integrationsgespräche werden ab 1. Januar 2027 durch die Einwohnergemeinde Aeschi intern wahrgenommen.**
- 4. Die Verwaltungsleiterin soll in Zusammenarbeit mit Hans Ulrich Nievergelt, Ressort Soziales und Kultur, als zuständige Integrationsbeauftragte der Einwohnergemeinde Aeschi eingesetzt werden.**
- 5. Die Verwaltungsleiterin wird beauftragt, die Kündigung der Dienstleistungs-Vereinbarung schriftlich auszusprechen und die zuständigen kantonalen Stellen über die interne Übernahme zu informieren.**
- 6. Der Gemeinderat validiert den Zirkularbeschluss.**

10. Informationen aus den Ressorts

J. Boss

Ressort Verwaltung und Finanzen (Johannes Boss)

Update Dialog Cloud (01.07.2026) / Verwaltung

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass das Update der Dialog Cloud vom 01.07.2026 zu erheblichen Einschränkungen im Verwaltungsbetrieb geführt hat. Es wird festgehalten, dass die Kommunikation seitens des Anbieters ungenügend war. Künftige Updates sind frühzeitig und transparent zu kommunizieren, damit sich die Verwaltung entsprechend organisieren kann. Es wird erwartet, dass Updates nicht zu einem Ausfall des Verwaltungsbetriebs während eines ganzen Arbeitstages führen.

Mitarbeitergespräche Susanne Strub und Ann Geiser

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die MAG mit Susanne Strub und Ann Geiser bereits stattgefunden haben.

Schuldenberatung (Mütter- und Väterberatung)

Es wird informiert, dass die Mütter- und Väterberatung die Budget- und Schuldenberatung künftig nicht mehr durchführen kann. Aus diesem Grund wird diese Leistung per 31.12.2026 eingestellt. Die Budget- und Schuldenberatung soll künftig durch die Budget- und Schuldenberatung Aargau Solothurn (BSAS) erfolgen. Das Geschäft wird an Hans Ulrich Nievergelt zur weiteren Bearbeitung übergeben und an der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

Wasserämter Anerkennungspreis

Es wird informiert, dass der Wasserämter Anerkennungspreis von Pro Wasseramt in Zusammenarbeit mit dem VSEG organisiert wird. Die Veranstaltung findet am 23. November 2026 um 19.00 Uhr in Aeschi SO statt.

Budget 2027

Die erste Fassung des Budgets ist bis spätestens 25.10.2026 zu erfassen. Die Finanzkommission (FiKo) hat das Budget bis spätestens (Datum wird noch festgelegt) für die Beratung im Gemeinderat bereitzustellen.

Folgende Termine stehen fest: Besprechung des Budgets der FiKo zusammen mit der rsaw, am 16. Juli 2026. Der Termin für die Budgetbesprechung mit der UBK ist noch ausstehend.

Ressort Soziales und Kultur (Hans Ulrich Nievergelt)

Delegiertenversammlung Zweckverband Familien- Mütter und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt FMV-BW

An der Delegiertenversammlung wurde über die künftige Organisation der Schuldenberatung informiert. Die Budget- und Schuldenberatung Aargau Solothurn (BSAS) soll diese Aufgabe per 1. Januar 2027 übernehmen. Die Triage der Fälle erfolgt weiterhin durch den Zweckverband.

Weiter wird über Änderungen im Präsidium informiert. Daniela Häberli ist als Präsidentin zurückgetreten und wurde anschliessend zur Vizepräsidentin gewählt. Vreni Müller stellt sich für das Amt der Vizepräsidentin nicht mehr zur Verfügung. Zur neuen Präsidentin wurde Moréh Ildiko gewählt. Als neue Vertretung des Wasseramts wurde Anna Egli gewählt.

Im Zusammenhang mit der Totalrevision der Statuten ergaben sich in der Delegiertenversammlung Diskrepanzen. Das Geschäft wurde deshalb zur Überarbeitung zurückgewiesen. Die Überarbeitung erfolgt durch den Ressortverantwortlichen Soziales. Das Geschäft wird an der nächsten Gemeinderatssitzung traktandiert. Anschliessend ist die Stellungnahme des Gemeinderates über das Präsidium an das Präsidium des Zweckverbandes zurückzumelden.

Sitzung der Perspektive Solothurn vom 18.06.2026

Im Rahmen der Sitzung wurde die Sicherheit des Personals thematisiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Einsatz von Sicherheitsdiensten zunehmend erforderlich sei.

Weiter wurde über die Situation beim Restaurant Adler in der Stadt Solothurn informiert, welches als Drogenumschlagplatz gilt. Gemäss den Ausführungen ist auch der Regierungsrat des Kantons Solothurn in die Thematik involviert.

Zudem wurde darüber informiert, dass sich im Einzugsgebiet der Perspektive Solothurn rund 50 obdachlose Personen aufhalten.

Pro Wasseramt

Es wird informiert, dass Hardy Jäggi zurücktritt. Zum neuen Präsidenten wurde Stefan Hug Portmann aus Biberist gewählt.

Budget 2027 GFK

An der nächsten Sitzung der GFK vom 25.08.2026 soll das Budget 2027 besprochen werden.

Vereinskonvent vom 15.06.2026

Der Vereinskönvent wurde von Vertretungen von 18 Vereinen sowie der Schule gut besucht.

Die Vereine hatten Gelegenheit, ihre Veranstaltungen in den Veranstaltungskalender einzutragen.

Es wurde festgestellt, dass die Veranstaltungen über das Jahr hinweg teilweise ungleich verteilt sind.

Künftig soll die Terminplanung besser koordiniert werden. Der Anlass wird insgesamt als gelungen und konstruktiv beurteilt.

Ressort Bildung (Mathias Frieden)

Generalversammlung - Busbetrieb Solothurn Grenchen und Umgebung AG vom 11. Juni 2026

Der Ressortleiter Bildung hat den Ressortleiter Infrastruktur und Sicherheit an der GV vertreten.

Im Mittelpunkt der Generalversammlung standen die Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Garage Waldegg sowie die Präsentation des neuen Markenauftritts «AREMO». Zudem wurde über personelle Veränderungen im Verwaltungsrat informiert.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass Bushaltestellen an individuelle Bedürfnisse angepasst werden können.

Die Veranstaltung war gut besucht und wurde als interessant und informativ beurteilt.

Die AREMO-Busse sind derzeit mit einem Fähnchen gekennzeichnet, da die Fahrzeuge noch nicht alle mit der neuen Beschriftung versehen sind.

Ressort Bau (Marc Koch)

Keine Infos.

Ressort Infrastruktur und Sicherheit (Markus Schärer)

Buskonzept Region Solothurn vom 8. Juni 2026

Es wird besprochen, welche Linien gut genutzt werden. Die Linien 5/7 sollen gefördert werden und werden neu im 30 Minuten Takt fahren. Von Aeschi aus geht man weniger nach Solothurn, sondern eher nach Herzogenbuchsee. Die entsprechende Zusammenfassung wird nachträglich ins Teams hochgeladen.

Abgeordnetenversammlung ARA vom 9. Juni 2026

Es wird informiert, dass die Protokolle der Delegiertenversammlung ins Team hochgeladen werden.

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden genehmigt. Der Bericht der Revisionsstelle fiel positiv aus.

Im Rahmen der ARA-Visions wurde über die zukünftige Ausgestaltung der Leitungsnetze informiert. Dabei wurde erläutert, dass eine Vollintegration der Leitungen geprüft werde und dieses Thema die Verbandsgemeinden früher oder später beschäftigen dürfte.

Weiter wurde das Thema Fremdwasser behandelt. Dieses stellt bei der ARA zwar ein geringeres Problem dar als bei der ZASE, bleibt jedoch eine Herausforderung. Ein zu hoher Anteil an sauberem Fremdwasser beeinträchtigt den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage, da für eine effiziente biologische Reinigung ausreichend belastetes Abwasser erforderlich ist.

GV GA Buchsi AG vom 11. Juni 2026

Es wird informiert, dass sich die Quickline weiterhin positiv entwickelt und wirtschaftlich gut aufgestellt ist.

Für das Geschäftsjahr werden Dividenden in der Höhe von insgesamt CHF 200'000 ausgeschüttet, wovon auch die Gemeinde Aeschi einen Anteil erhält.

Weiter wird festgehalten, dass das Glasfasernetz vorhanden ist und die GA Buchsi AG insgesamt solide wirtschaftet.

11. Pendenzenliste

J. Boss

Die Pendenzenliste wird im Gremium besprochen, es steht kein Beschluss an.

Neuzuzüger Anlass

Der Gemeinderat beschliesst, den Neuzuzüger-Anlass wie gehabt jährlich durchzuführen. Die Organisation erfolgt durch den Gemeinderat.

Der Termin für den Anlass ist noch festzulegen. Die Gemeindeschreiberin wird beauftragt, mittels Doodle-Umfrage einen geeigneten Termin zu ermitteln. Als Zeitraum ist die erste Hälfte des Septembers vorgesehen, vorzugsweise an einem Samstagvormittag.

Nachtrag:

Der Neuzuzügeranlass findet am 12. September 2026 statt.

12. Termine 2026

J. Boss

Die vollständige Terminliste ist in Teams abgelegt.

Montag, 23.11.2026: Wasserämter Förderungspreis kollidiert mit einer GR-Sitzung. Der Puffer GR-Sitzung vom 30.11.2026 muss wahrgenommen werden.

13. Verschiedenes

J. Boss

Legislaturziele 2025 – 2029 → Aufgleisung Doodle

Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat tauscht sich über den Verlauf der Gemeindeversammlung aus. Dabei werden positive und verbesserungswürdige Aspekte besprochen sowie mögliche Optimierungsmassnahmen für künftige Gemeindeversammlungen diskutiert.

Seniorenausflug 2026

Da eine Seniorin am Seniorenausflug leider nicht teilnehmen konnte, beschliesst der Gemeinderat, sie zu besuchen und ihr als Zeichen der Wertschätzung einen Blumenstrauss oder ein kleines Präsent zu überreichen.

KMU Treuhandpartner AG

Es wird festgehalten, dass die Situation betreffend der KMU Treuhandpartner AG zu gegebener Zeit thematisiert werden soll.

Gemeinderat-Sitzungen während Ferienzeit

Es wird festgehalten, dass während der Ferienzeit zukünftig keine GR-Sitzungen stattfinden sollen.

Schulzimmer

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass die Temperaturen in den Schulzimmern während der Sommermonate teilweise zu hoch sind und Handlungsbedarf besteht. Es wird festgehalten, dass entsprechende Abklärungen bzw. Massnahmen bereits in Bearbeitung sind.

Friedhofkommission

Die Friedhofkommission arbeitet derzeit an der Revision des Friedhofreglements.

Im Rahmen der Arbeiten wurden Abklärungen zu Bestattungsmöglichkeiten für Angehörige des muslimischen Glaubens getroffen. Die eingeholten Rückmeldungen fielen positiv aus. Entsprechende Regelungen sollen in das neue Friedhofreglement aufgenommen werden.

Weiter wird angeregt, die Bestattung von Sternenkindern ebenfalls im Reglement zu regeln. Der Kanton Solothurn hat hierzu bereits entsprechende Vorgaben bzw. Regelungen geschaffen. Es soll geprüft werden, diese auch im Friedhofreglement der Einwohnergemeinde Aeschi aufzunehmen, damit künftig eine entsprechende Bestattungsmöglichkeit vorgesehen ist.

14. Stellenausschreibung Gebäudeunterhalt

(u.A. der Öff.)
2026-038 / M. Schärer

15. rsaw – Ausserordentliche Lohnanpassung

(u.A. der Öff.)
2026-040 / J. Boss

Für das Protokoll:

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Johannes Boss

Daniela Zimmermann